



# Magie und Intuition

## Mit Karten in die Zukunft blicken

Von Mario Hancke

Hellsehen ist die Fähigkeit Ereignisse und Gedanken auf übersinnliche Art wahrzunehmen. Der Hellseher nimmt mit seinem inneren Auge die Informationen direkt aus der Umwelt auf. Diese Informationen stammen nicht aus der Psyche oder dem Gehirn einer anderen Person wie bei der Telepathie oder der Parapsychologie. Manche behaupten, die Visionen stammen aus dem Kontakt mit Geistern. Andere wiederum schreiben die Begabung dem sog. Zweiten Gesicht zu. Die moderne Wissenschaft bestreitet die Existenz hellseherischer Fähigkeiten. Allerdings hört man immer wieder von Menschen, die sich die Zukunft haben vorhersagen lassen und dabei erstaunlich präzise Angaben erhielten, die später tatsächlich eintrafen. Wir wollten es genau wissen und trafen uns mit Silvia Wobschall, Kartenlegerin aus Bad Oeynhausen.



Silvia Wobschall liest die Zukunft aus den Karten.

Mystisch oder unheimlich war es im Büro der Hellseherin nicht. Vielmehr war der Raum in einen angenehmen Duft gehüllt, hier und da spendete eine Kerze ein Stück Gemütlichkeit und in lockerer Atmosphäre sprachen wir über die Zukunft und die Fähigkeit des Hellsehens. Bereits seit 16 Jahren legt Silvia Wobschall die Karten. „Es ist wohl eine Familientradition. Ich denke, dass mir eine Tante das vererbt hat, die ich aber nie kennengelernt habe. Meine Mutter hat mir irgendwann erzählt, dass diese Tante auf den Dörfern Karten gelegt hat und damit ihren Lebensunterhalt verdiente. Sie selbst kann das auch, rührt aber keine Karten an“, erzählt Silvia Wobschall.

Oft saß sie mit einer Freundin und deren Mutter, die Karten legte, bei Tee und Kerzenschein zusammen. „Irgendwann gab sie mir dann die Karten und sagte: Jetzt guckst Du mal für mich! Das war eigentlich mehr aus einer Laune heraus. So fing es dann an und ich stellte fest, dass es ei-

gentlich immer passte. Anfänglich habe ich nur für Freunde die Karten gelegt, bis mir dann mal eine Freundin vorschlug, das Kartenlegen anzumelden und Geld dafür zu nehmen“, erläutert die Hellseherin.

### Fast jeder zweite ist hellsehtig

In die Zukunft wird schon seit vielen Jahrhunderten geschaut. Einer der bekanntesten Seher war Nostradamus. Noch heute beschäftigen sich viele Menschen mit seinen Aufzeichnungen über die Zukunft. Aber was ist denn das Sehen jetzt? Hexerei? Magie? „Mit Hexerei hat das nichts zu tun“, betont Silvia Wobschall, wenngleich ihresgleichen im Mittelalter sicher als Hexe verfolgt und verbrannt worden wäre. „Manchen Menschen macht es schon Angst, wenn ich Sachen sage, die ich ei-

gentlich nicht wissen kann. Ich hole mir ja keine Informationen ein. Es ist einfach Intuition. Viele Menschen sind hellsehtig, ohne es zu wissen. Es hat schon etwas Magisches. Magisch bedeutet ja auch, die Menschen in einen Bann ziehen zu können.“ Und das kann Silvia Wobschall. Spätestens wenn sie einem sagt, dass man einen Umzug zu bewältigen hat, während sich zu Hause die Umzugskisten noch stapeln, hängt man wie gebannt an ihren Lippen. Man kann sich auch konkrete Ratschläge einholen. „Viele Leute wollen wissen, ob sie den Partner fürs Leben schon gefunden haben oder ob sie eine bestimmte berufliche Stellung annehmen sollen. Das kann man schon vorher sagen“. Die Lottozahlen von nächster Woche bekommt man von Silvia Wobschall allerdings nicht: „Ich bewundere, wie David Copperfield das bei ‚Wetten dass...‘ gemacht hat, aber das ist natürlich ein Trick. So etwas kann man nicht vorher sehen“, sagt die Kartenlegerin.

Manchmal sieht sie auch Dinge, die sie lieber nicht erwähnt: „Mit schlimmen Krankheiten und Tod muss man vorsichtig sein. Zwar hat fast jeder eine ältere Person aus dem Bekanntenkreis im Blatt liegen, die stirbt, aber wenn die Person selbst davon betroffen ist, kann ich das nicht so genau sehen. Vielleicht will ich das auch lieber nicht. Es gibt Hellseher, die machen das, aber das würde ich nicht wollen. Wie soll ein Mensch damit umgehen, wenn man ihm sagt, er hätte nur noch eine bestimmte Zeit zu leben? Selbst Ärzte sind mit ihren Prognosen in diese Richtung ja sehr vorsichtig.“ Auf konkrete Gefahren hingegen hat Silvia Wobschall schon oft hingewiesen: „Ich habe schon Krankheiten gesehen und die Leute zum Arzt geschickt, was sich auch als gut erwiesen hat. Man kann ja auch vorsorgen.“ In einem Fall hat sie sogar einer Frau das Leben gerettet, indem sie ihr nahe gelegt hat, sich sofort von ihrem Lebensgefährten zu trennen. Wenig später demolierte er in einem Anfall von Jähzorn die Wohnung und unternahm einen Suizidversuch. „Gut, dass die Kundin nicht mehr in seiner Nähe war“, erinnert sich Silvia Wobschall.

## Geschäftemacher treiben Schindluder mit dem Unerklärbaren

Viele Tatsachen, die Hellseher vorhersagen, liegen außerhalb der physikalischen Erklärbarkeit. Da alle Beweise über den Bereich der konventionellen Wissenschaft hinausgehen, bleibt den Materialisten nichts anderes übrig, als sie zu ignorieren oder abzulehnen. Und dennoch lässt sich eine erstaunliche „Trefferquote“ nicht abstreiten. Das wirkt unheimlich, mystisch und fasziniert viele Menschen. Und was viele Menschen fasziniert, verspricht auch ein gutes Geschäft. Tarotkarten mit Anleitung, jede Menge Bücher, PC-Programme und Kurse sollen Interessierten den Blick in die Zukunft eröffnen. Doch davon hält Silvia Wobschall nicht viel: „Mit der Hellseherei wird auch viel Schindluder getrieben. Da gehört schon eine Veranlagung zu“.



*Diese Karte stammt aus einem Blatt, das ausschließlich zum Kartenlegen gedruckt wurde. Für den Blick in die Zukunft reicht aber auch ein normales Skatenspiel aus.*

Wer sich schon des Öfteren die Zukunft hat vorhersagen lassen, wird feststellen, dass sich viele Dinge wiederholen. Sie scheinen also im Leben festgeschrieben zu sein. Dennoch muss die Vorhersage einer Hellseherin nicht unumstößlich sein, denn der Mensch und die Dinge entwickeln sich. Dazu ein konkretes Beispiel. Eine Hellseherin sagt ihrem Kunden voraus, dass eine schwere Prüfung vor ihm liegen würde, die er nicht bestehen werde. Fühlte sich der Kunde vielleicht bisher gut vorbereitet, lernt er nun noch mehr, um seinem Schicksal zu entgehen. Diese neue Voraussetzung lässt ihn nun möglicherweise die Prüfung doch bestehen. Daraus ergeben sich zwei Schlußfolgerungen. Entweder man glaubt an Hellseherei. Das obige Beispiel zeigt, dass genau durch diese Zukunftsvorhersage die Zukunft verändert werden kann. Oder man glaubt nicht an Hellseherei. Wenn niemand die Zukunft kennt ist sie sowieso offen - nicht vorherbestimmt.

Letztlich muss das jeder für sich selbst entscheiden. Aber es hat schon etwas Faszinierendes, etwas Unerklärliches. Vielleicht macht genau das die Sache so unglaublich spannend. Weitere Informationen gibt es bei Silvia Wobschall unter der Telefonnummer 05731-940458.

*Ein Kartensatz aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts.*